

## Entwicklung des Holzkirchner Wappens



Das Holzkirchner Wappen gibt es in dieser Form und Gestaltung seit nun fast 90 Jahren. Am 23.10.1929 erhielt der Markt die offizielle Genehmigung des bayerischen Innenministeriums ein Wappen zu führen.

Die amtliche, heraldisch korrekte Wappenbeschreibung lautet:

**„In Rot auf grünem Boden eine silberne Kirche mit Satteldach und blauem Dach, beiderseits und über dem Langhaus der Kirche je eine grüne Tanne“**

Die Darstellung als Wappenbild zeigt die Kirche „im Holz“, die altbairische Bezeichnung für Wald. Darum wird das Holzkirchner Wappen in der Heraldik (Wappenkunde) als „redendes/sprechendes Wappen“ bezeichnet. Redende Wappen versinnbildlichen den Namen des Trägers. Sie kamen im 15./16. Jahrhundert in Mode. Diese Art wurde offensichtlich auch für das Holzkirchner Wappen gewählt.

## Die Ursprünge unseres Wappens liegen im Dunkeln.

Der Chronist Dekan Imminger vermutet, dass die Entstehung des Wappens in die Zeit vor der großen Rodungsperiode um 1350 zurückreicht, als Holzkirchen noch inmitten des Waldes lag. Vermutlich erhielt der Ort sein Wappen gleichzeitig mit den Marktrechten (Anfang des 14. Jahrhunderts) von Kaiser Ludwig IV (Ludwig der Bayer) in der Hochgotik.

Imminger schreibt weiter: „Das älteste erhaltene Wappenbild ist freilich späteren Datums, erst aus der Mitte des 16. Jahrhunderts.“ Es stammt von Apian um 1550. Interessanter Weise zeigt es die Kirche von der Vorderseite mit Apsis und je einem zypressen-



förmigen Baum zur rechten und zur linken Seite. Oben mit Schildhaupt und den bayrischen Rauten.

Eine Darstellung dieses alten Wappens findet sich als Malerei auf einer Holztafel vom alten Hieber-Moserhof. Es heißt, diese wurde im Auftrag des Herzogs Albrecht V von Hans Mielich am Ende des 16. Jahrhunderts gefertigt. Mielich arbeitete am sogenannten Orlando Codex, in dem auch das Wappen von Holzkirchen enthalten war.



## Das Urbild des heutigen Wappens

Das Siegelwappen aus der Zeit um 1590 zeigt die Kirche nun in einer völlig veränderten Darstellung - wie heute, in Seitenansicht, ohne Apsis mit einem Spitzdach auf dem Kirchturm.

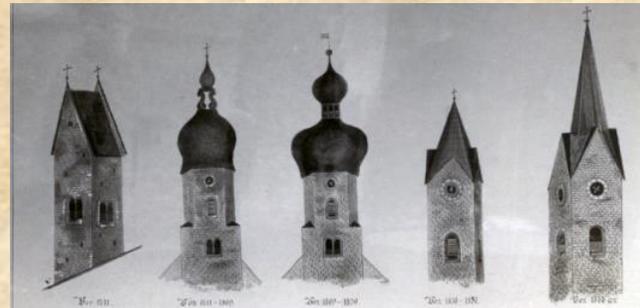
Zu Recht kann man es als das Urbild des heutigen offiziellen Holzkirchner Wappens ansehen.

Auch die im Wappensiegel verwendeten Farben rot, blau und grün sind dieselben geblieben.



## Kirchturm im Wandel der Zeit

Wenn man die Zeichnung der Kirchtürme ab 1711 bis heute betrachtet, ist es nachvollziehbar, warum die Kirchen auf den Wappen unterschiedlich dargestellt wurden.



## Wappen als Deko-Objekt?

Mit dem Ende der Ritterzeit war die praktische Verwendbarkeit der Wappen zu Kampf- und Kriegszwecken beendet. Waren die Wappen - aus guten Gründen - anfänglich einfach und klar gestaltet, wurden diese danach in ihrer Funktion und ihren Proportionen zueinander nicht mehr verstanden und zum schmückenden Dekorationsobjekt.

Davon zeugen die anonymen künstlerisch gestalteten Darstellungen der „Wappen“ von 1812, die angeblich bis vor 50 Jahren noch im Holzkirchner Gemeindearchiv vorhanden waren.

## Unheraldische Wappen



Beide Wappenbilder zeigen die Kirche im Holz mit Vögeln am Himmel, allerdings in so willkürlicher „unheraldischer“ Gestaltung, dass diese wohl von der Behörde nicht als

amtliches Wappen anerkannt wurden.

Das Resultat war, dass der Markt Anfang des 19. Jahrhunderts sein Wappen nicht mehr zeigen durfte.



## Siegel der Marktgemeinde ohne Kirche



Daher erscheint es nicht verwunderlich, dass in den frühesten Holzkirchner Briefen und Urkunden seit dem Entstehen des bayerischen Staates nach 1807 für eine geraume Zeit Siegel oder Stempel verwendet wurden, auf denen sich keine

Darstellung der Kirche zeigt. Lediglich den Schriftzug „Markt Holzkirchen“ kann man auf dem Siegel der Marktgemeinde vom 24. März 1868 lesen. Ein sehr nüchternes und schmuckloses Marktsiegel also.

### Siegel der Marktgemeinde

Im Archiv der Marktgemeinde fanden wir die folgenden alten Siegel, die fast ausnahmslos die Kirche in der Darstellung, wie sie in der Form des Wappens von 1812 zu sehen ist.

### Drei Fehler in zwei Worten?



Eines der ältesten erhaltenen Siegel zeigt, den Schriftzug: **S : Marckht Holzkhirchen** **///**  
Eine völlig andere Rechtschreibung als heute.

### Vögel und Engelskopf

Folgendes Siegel wurde 1871 verwendet. Jetzt zeigt das Siegel die Kirche, wie wir sie von den Wappendarstellungen des 19. Jahrhunderts kennen: Die Kirche mit Spitzturm, Vögeln am Himmel und dem „Engelskopf“ über dem Wappen.



Es bleiben die Fragen zu klären, warum die Darstellung des Kopfes in den späteren Siegeln wieder fehlt, was die Vögel am Himmel symbolisieren sollen und warum sie ebenfalls bei den späteren Wappen wieder fehlen.  
Diese Darstellung - mit Engelskopf und Vögeln- wird weiterverwendet bis in die 30er-Jahre des 20. Jahrhunderts.



### Siegel der Marktgemeinde heute

Das ändert sich erst mit der Einführung des offiziellen, heute noch gültigen Wappens im Jahre 1929, wie es von der damaligen Ministerialentscheidung vorgegeben wurde. In der Vitrine sehen Sie die Verwendung des Gemeindegels im Jahre 1930 in einem Beschluss des Gemeinderates.



### Was führt Holzkirchen im Schilde?

Die Redewendung „etwas im Schilde führen“ geht auf das Schild als Verteidigungswaffe zurück.



Der Begriff Wappen bildete sich im 16. Jahrhundert aus dem Schild als „Schutzwaffe“. Durch Helm und Rüstung geschützt aber verborgen, war es überlebensnotwendig den Feind vom Freund zu unterscheiden.

Im Mittelalter wurden die Schilde mit Symbolen bemalt und künstlerisch gestaltet.

### Visitenkarte von 60 x 45 cm

Wie eine Visitenkarte verrieten sie die Herkunft des Schildträgers. Gut, wenn man dann die Botschaften auf dem Schild auch richtig zu interpretieren wusste.

### Wappen und Logo von Holzkirchen



Früher repräsentierte ein Wappen eine Familie, eine Person oder eine Dynastie. Und es legitimierte als Hoheitszeichen einen Staat, ein Land oder eine Stadt.

Heute stehen Logo und Markenname für eine Firma, ein Produkt oder auch für Städte und Gemeinden.



### Jeder darf ein Wappen führen

War das Führen von Wappen früher den Adligen vorbehalten, so darf heute in Deutschland jeder ein Wappen führen. Dieses sollte dann in „heraldisch“ korrekter Weise gestaltet werden. Die Kunst der Gestaltung ist die Wissenschaft der Heraldik und ein wesentlicher Bestandteil der abendländischen Kultur.



## Was führt Holzkirchen „im Schilde“?

### Holzkirchner Wappen & Siegel

Zusammengestellt von der Geschichts-AG Holzkirchen als Hintergrundinformation zur Ausstellung alter Dokumente und Siegel aus dem Gemeindearchiv.